



STELLUNGNAHME zur Anfrage B'90/DIE GRÜNEN-OR-Fraktion vom: 24.02.2020	Vorlage Nr.:	2020/0376
	Verantwortlich:	GBA / Dez. 5
Straßenbäume/Begrünung auf Durlacher Straßen und Plätzen Nr. 2		

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Ortschaftsrat Durlach	22.04.2020		x	

Zu 1. Baumstandorte in der Amalienbadstraße und zu 2. Ausgleichsmaßnahmen

Leider ist anhand der Aktenlage heute nicht mehr mit vertretbarem Aufwand nachvollziehbar, wo vor circa 15 Jahren die 12 in der Anfrage genannten Ersatzbäume gepflanzt wurden.

Aufgrund mehrfacher Baumaßnahmen zur Leitungsverlegung und der starken Verkehrsbelastung ist die Amalienbadstraße kaum für Baumstandorte geeignet. Eine weitere Einschränkung in diesem Teil des Industriegebietes stellt die direkte Anknüpfung der Privatgrundstücke an den Gehweg dar.

Zu 3. Vorschlag weiterer Standorte und zu 4. Alternative Maßnahmen

Das Gartenbauamt nutzt alle Möglichkeiten zur Pflanzung neuer Bäume auf geeigneten Standorten. Leider gibt es sehr häufig Hinderungsgründe, wie zum Beispiel Leitungen im Untergrund, die eine Baumpflanzung nicht zulassen. Derzeit sind in bestehenden Straßenzügen in Durlach keine geeigneten Standorte für Baumpflanzungen vorhanden.

Eine Vermehrung der Zahl der Baumstandorte kann deshalb nur im Zuge von Straßenumbaumaßnahmen erfolgen, bei denen der komplette Straßenquerschnitt überarbeitet und erneuert wird. Eine Pflanzung von Großsträuchern in Straßenräumen ist kaum zu realisieren, da diese durch ihren Habitus bedingt bereits von unten her stark belastet sind und dadurch die Bewegungsräume auf dem Gehweg oder der Fahrbahn stark einengen. Sie stellen häufig auch Sichthindernisse dar.

Kübelpflanzungen im öffentlichen Raum sind sehr pflegeaufwändig und haben einen hohen Wasserbedarf. Für das Wässern von zusätzlichen Kübeln existieren derzeit keine weiteren Kapazitäten. Dem Wunsch nach vermehrter Aufstellung von Kübeln mit Sträuchern könnte man nachkommen, wenn seitens der Anwohnerinnen und Anwohner die Bereitschaft zur Pflege, insbesondere durch entsprechende Wassergabe, übernommen würde. Hierzu wäre eine Vereinbarung im Rahmen des Bürgerschaftlichen Engagements (Baumpatenschaften, Urban Gardening) denkbar.